

## MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 11. Juni 2005

### **LCH-DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 11. JUNI 2005 THEMA: TAGESSTRUKTUREN**

#### **DIE LCH-DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2005 BESCHLIESST EINE OFFENSIVE ZUR FLÄCHENDECKENDEN EINFÜHRUNG VON TAGESSTRUKTUREN IN DER SCHWEIZ: DIE KANTONE HABEN FÜR EIN BEDARFSGERECHTES ANGEBOT AN FAMILIEN- UND SCHULERGÄNZENDER BETREUUNG FÜR JUGENDLICHE ZU SORGEN.**

Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH hat die pädagogische Legitimität und die berufspolitische Verantwortung, in dieser Thematik durch Aufklärung, Lobbying, Expertisen, Konzeptarbeit, Unterstützungsleistungen und Publikationen die politische Federführung zu übernehmen. Nicht zuletzt im Interesse der beruflichen Aufgaben des Lehrpersonals, der Attraktivität und des öffentlichen Ansehens des Lehrberufs.

#### **DIE NOTWENDIGKEIT VON TAGESSTRUKTUREN AUS DER SICHT DES LCH**

Dank Tagesstrukturen lässt sich die berufliche Situation der Lehrerschaft sowie die Rolle der Eltern und die Befindlichkeit der Jugendlichen verbessern. Dadurch wird die Vereinbarkeit von Familie, Schule und Beruf optimiert und die Schnittstellenproblematik entschärft.

Untersuchungen zeigen, dass die Leistungsfähigkeit und der Erfolg der öffentlichen Schule, die berufliche Befindlichkeit des Lehrpersonals, die Attraktivität und das Image des Lehrberufs massiv handicapiert werden durch bildungsferne, fremdsprachige, erzieherisch unwirksame oder gar nicht mehr existente Familien. Auch durch schlecht integrierte, schlecht sozialisierte oder in irgendeiner Hinsicht verwahrloste, renitente oder desinteressierte Schüler.

Deshalb setzt sich der LCH an vorderster Stelle für ein flächendeckendes Angebot für Tagesstrukturen für Jugendliche ein. Für Tagesstrukturen, die freiwillig genutzt werden können, die eine Betreuung durch sozialpädagogisch bzw. erzieherisch ausgebildete oder geeignete Personen, eine Verlinkung mit den Eltern und der Schule sicherstellen.

#### **VIelfältige Vorteile von Tagesstrukturen**

Tagesstrukturen verbinden öffentliche Schule und Betreuung gut, schaffen ein lernanregendes und förderliches Klima für alle Kinder; insbesondere für wohlstandsverwahrloste, für sozial benachteiligte und fremdsprachige Jugendliche. Auch für all die Kinder, deren Eltern tagsüber einem Beruf nachgehen müssen oder wollen.

#### **Die Rahmenbedingungen für Tagesstrukturen**

Die Rahmenbedingungen für eine schulergänzende Betreuung für den ganzen Tag aus schulischer Sicht sind:

- das obligatorische Angebot aller Gemeinden,
- die fakultative Nutzung, die Organisation, Gestaltung und Führung dieses Angebotes inkl. Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung,
- die Sicherung pädagogischer Qualitätsansprüche durch die Schulleitung und ausgebildetes Personal,
- die Definition der Schnittstellen von Unterricht, Betreuung und Verpflegung,
- der Einbezug der Eltern, Räumlichkeiten und
- die Sicherstellung der Finanzierung ausserhalb der aktuellen Bildungsbudgets.

#### **Postadresse**

Ringstrasse 54  
CH-8057 Zürich

#### **Telefon und Fax**

T +41 44 315 54 54  
F +41 44 311 83 15

#### **Internet**

E [info@lch.ch](mailto:info@lch.ch)  
W [www.lch.ch](http://www.lch.ch)

## **ZUR BEGRÜNDUNG VON TAGESSTRUKTUREN**

### **Keine Minderung der Bedeutung der Familie**

Eine gute Betreuung der Kinder und Jugendlichen ausserhalb des Unterrichts liegt im vitalen Interesse der Unterrichtspraxis, der Lehrerinnen und Lehrer und der Schulteams. Es kann der Lehrerschaft nicht gleichgültig sein, ob die Schülerinnen und Schüler vor und nach der Schule ohne Lebenssinn regelrecht vergammeln oder sich gar selbst- und fremdzerstörerisch verhalten. Oder ob die Jugendlichen im Elternhaus bzw. in einer anregenden Tagesstruktur gut betreut sind.

Es geht beim Einsatz des LCH um gute öffentliche Tagesstrukturen nicht um eine Opposition zu den Interessen der Familie; die wohl am besten, aber leider in immer weniger Fällen, für eine gleichgewichtig gute soziale, kognitive, musische, handwerkliche, körperliche, kreative und psychische Entwicklung ihrer Kinder sorgt, sorgen kann.

Es ist die Familie, welche die Ansprüche der Chancengleichheit erfüllen sollte. Es ist die Familie, welche der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen aufs Leben in all seinen Facetten und Herausforderungen gerecht werden müsste. Es ist die Familie, welche ihren Kindern Platz und eine animierende Befindlichkeit bietet für gemeinsames Spielen, Sport, Basteln, Kochen, Lesen, Diskutieren usw.

Wer aber als Kind das Privileg einer solch vorbildlich wirkenden Familie ganzheitlich oder in einzelnen Aspekten nicht mehr erleben darf, findet in pädagogisch professionell betreute Tagesstrukturen einen optimalen Ersatz und eine sinnvolle Ergänzung zum schulischen Unterricht.

Der LCH hält an der hohen Bedeutsamkeit der Familie für die Entwicklung der Kinder fest. Familiär optimal betreute Kinder dürfen deshalb durch staatliche Betreuungseinrichtungen keinesfalls benachteiligt oder gar ausgegrenzt werden. Somit ist klar, dass der Besuch der Tagesstrukturen ausserhalb des schulischen Unterrichts freiwillig ist und nicht in Konkurrenz zur funktionsfähigen Familie steht.

### **Bessere Definition der Rolle der Lehrpersonen**

Der Kernauftrag für Lehrpersonen ist das Unterrichten mit Vor- und Nachbereiten. Hinzu kommt eine Menge von weiteren Verpflichtungen wie der Schulentwicklung, der Zusammenarbeit im Team, der Weiterbildung sowie der Kontakte mit Eltern, Behörden und Spezialdiensten. Damit sind die Lehrerinnen und Lehrer voll ausgelastet!

Deshalb sind das Personal und die Strukturen der öffentlichen Schule von der unterrichtsfreien Zeit, also der Betreuung, den Förderangeboten, den Hausaufgaben, dem Freizeitangebot oder dem Mittagstisch zu trennen.

Lehrerinnen und Lehrer sind als Fachleute für das Lernen qualifiziert und angestellt und können nicht für den Mittagstisch oder die Freizeitbetreuung verpflichtet werden; zusätzliche Beanspruchungen in der Betreuungsarbeit würden die Unterrichtsqualität gefährden.

### **Verbesserung der Situation der Lehrpersonen und der Leistungsfähigkeit der Schule**

Der Beschluss der LCH-Delegierten für die Schaffung von Tagesstrukturen hat zum Ziel die dringliche Verbesserung der beruflichen Situation der Lehrerinnen und Lehrer bzw. der Attraktivität der Lehrberufe sowie die Sicherung der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Schule. Tagesstrukturen bringen nämlich:

- Keine Kinder mehr ohne Betreuung im Schulalltag.
- Klare Zuständigkeiten und damit eine Entlastung der heutigen Unterrichtssituation für Lehrerinnen und Lehrer, die sich wieder auf Bildung und Unterricht konzentrieren können.
- Bessere Lernvoraussetzungen auch für Kinder, die mangelhaft oder gar nicht betreut sind. Bessere Lernvoraussetzungen, bessere Lernleistungen für Kinder als Folge eines lernfördernden Umfeldes. Bessere Lernvoraussetzungen auch für Jugendliche, die aus Langeweile oder fehlender Geborgenheit falsch ernährt sind, zu viel vor dem Fernseher oder den Videospiele sizen, was zur Beeinträchtigung der Aufnahme- und Konzentrationsfähigkeit führen kann.
- Grösserer Lernerfolg insbesondere durch ein Umfeld, in dem Kinder zum Lesen angestiftet werden und damit eine langfristig wirksame Sprachkompetenz erhalten. Vielle Leser haben nachgewiesenermassen besseren Schulerfolg.
- Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Emigrantenkindern.
- Erleichterte Integration für Kinder aus bildungsfernen Schichten.
- Erfolgreichere Sozialisation, insbes. soziale Integration von Kindern aus Kleinfamilien oder aus psychisch-sozial belasteten Familien.
- Unterstützung der elterlichen und schulischen Erziehungsbemühungen.

- Begünstigter Einbau von Zusatzangeboten, Förderprogrammen oder Therapien in die Tagesstrukturen und damit gezieltere und bessere individuelle Förderung der Kinder.
- Unterstützung der elterlichen und schulischen Erziehungsbemühungen.
- Entflechtung der Schnittstellenproblematik Familie – Schule – Arbeitswelt dank besserer Vereinbarkeit von Arbeit und Familienpflichten mit weniger Stress für alle.

### **DIE FINANZIERUNG VON TAGESSTRUKTUREN**

Die Finanzierung von Tagesstrukturen muss ausserhalb des Bildungsbudgets gesichert sein. Denn Tagesstrukturen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht nur die Familie und die Schule betreffen. Selbstverständlich haben alle Akteure die Kosten mitzutragen, weil alle auch profitieren. Wenn die Schweiz nicht sehr rasch zu einem flächendeckenden Tagesstrukturangebot kommt, ist die bewährte öffentliche Schule für alle massiv gefährdet. Privilegiertere Schichten werden private Einrichtungen mit Ganztagesbetreuungen kennen und schätzen lernen, trotz hoher privater Beiträge. Es besteht die Gefahr, dass die Volksschule mehr und mehr nur noch von Ausländern und Unterprivilegierten besucht wird.

**HINWEIS: DER TEXT „TAGESSTRUKTUREN“ UND DAS „MANIFEST“ FINDEN SICH AUF DER HOMEPAGE DES LCH: [WWW.LCH.CH](http://WWW.LCH.CH)**

**Kontaktadressen für Rückfragen:**

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH

T +41 61 903 95 85

E [beat.w.zemp@lch.ch](mailto:beat.w.zemp@lch.ch)

Urs Schildknecht, Zentralsekretär LCH

T +41 44 315 54 54

E [u.schildknecht@lch.ch](mailto:u.schildknecht@lch.ch)

Dr. Anton Strittmatter, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH

T +41 32 341 55 01

E [a.strittmatter@lch.ch](mailto:a.strittmatter@lch.ch)